



v.l.n.r.: Leistungsdiagnostiker, Mag. Jerzy Mondrzyk, AAMP-Präsidentin Dr. Susanne Schunder Tatzber und Dr. Piero Lercher



Impressionen von der 30-Jahr Feier der AAMP im Marmorsaal des Stiftes Klosterneuburg

30 Jahre im Dienste von gesunden Unternehmen

Bericht von der 30-Jahr Feier der Österreichischen Akademie für Arbeitsmedizin und Prävention (AAMP)

Am 27. Juni 2014 lud die Österreichische Akademie für Arbeitsmedizin und Prävention (AAMP) zur Feier ihres 30-jährigen Bestehens in den Marmorsaal des Stiftes Klosterneuburg ein. Zahlreiche prominente Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Wirtschaft, aus dem Gesundheitswesen und der Elite der europäischen Arbeitsmedizin feierten mit der Akademie dieses Jubiläum. Seit ihrem Bestehen hat die AAMP ca. 2.500 Arbeitsmedizinerinnen und Arbeitsmediziner und rund 250 Arbeitsmedizinische Assistentinnen und Assistenten ausgebildet. Mehr als 500 fachlich und didaktisch erstklassige Expertinnen und Experten aus Medizin, Psychologie, Technik, Recht und Management haben die AAMP im Lauf der vergangenen 30 Jahre als Vortragende unterstützt. Die Verdienste der Akademie wurden in Grußbotschaften einer Vielzahl von Honoratioren gewürdigt, angeführt vom für den Arbeitnehmerschutz verantwortlichen Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz Rudolf Hundstorfer. Weitere Vertreter des Bundes, des Landes Niederösterreich, der Stadt Klosterneuburg sowie der Präsident der Österreichischen Ärztekammer Artur Wechselberger waren sich einig über die Vorreiterrolle der AAMP in Fragen der arbeitsmedizinischen Aus- und Fortbildung in Österreich. Sichtbaren Ausdruck erhielt diese Aussage durch die Verleihung des Ehrenpreises der Deutschen Gesellschaft für Arbeits- und Umweltmedizin durch ihren Präsidenten Prof. Dr. Hans Drexler an die AAMP Geschäftsführerin und Grande Dame der Österreichischen Arbeitsmedizin Frau Mag. John-Reiter. Den

wissenschaftlichen Rahmen der Festveranstaltung bildeten zwei Festvorträge. Univ.-Prof. Dr. Dipl.-Ing. Stephan Letzel, der Ordinarius für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin, Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Arbeits- und Umweltmedizin referierte über das Thema „Gesellschaft mit Zukunft – Prävention als Herausforderung“. Hierbei betonte er die Bedeutung der Prävention als zentrale Säule der Gesundheitsversorgung. „Diese kann nur interdisziplinär erfolgreich sein, wobei der Medizin an den Schnittstellen zwischen Gesundheit und Krankheit eine wichtige Lotsenfunktion zukommt. Damit die Prävention die Herausforderungen der Zukunft meistern kann, ist eine verstärkte präventive Ausrichtung des Gesundheitssystems unabdingbar“, so

Letzel. Prof. Dr. Dipl.-Psych. Dipl.-Ing. Michael Falkenstein, Leiter der Projektgruppe „Altern und ZNS-Veränderungen“ des Leibniz-Instituts für Arbeitsforschung an der TU Dortmund und Präsident der European Cognitive Ageing Society, warf einen Blick auf „Die Leistungsfähigkeit älterer Arbeitnehmer - Mythen und Wahrheit“ und räumte mit negativen, aber auch positiven Stereotypen über das Alter auf. Die Festgäste wurden nicht nur mit interessanten Vorträgen verwöhnt, sondern auch mit einem hervorragenden Festmahl überrascht. Zu guter Letzt muss festgehalten werden, dass mit dieser Veranstaltung erneut ein deutliches Zeichen gesetzt wurde, dass die interdisziplinäre und multimodale Prävention eine unaufhaltsame und nicht mehr ignorierbare Maßnahme mit hohem Zukunftspotential ist.



Dr. Artur Wechselberger, Präsident der Österreichischen Ärztekammer bei seiner Laudatio



AAMP-Geschäftsführerin Mag. Brigitte John-Reiter und Prof. Dr. Hans Drexler, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Arbeits- und Umweltmedizin



Rudolf Hundstorfer, Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz, bei seiner Festrede